

Sonax

Auch Stärkereste am Häcksler bewältigt

Um einen Häcksler für den Winter einzumotten, braucht es schnell mehrere Tage. Die Reinigungszeit insgesamt deutlich zu reduzieren, hat sich Sonax auf die Fahnen geschrieben. Dass dies gelingt, bestätigte ein Termin Ende November, bei dem erstmals auch die neuentwickelte Hypercoat-Oberflächenversiegelung zum Einsatz kam.



© Sonax

Der Sonax Agrar Aktivreiniger alkalisch 726 bildet einen lang haftenden Reinigungsschaum.

„Unsere diversen Praxistests seit Herbst haben ergeben, dass sich die Reinigungszeit für eine landwirtschaftliche Großmaschine oder ein Nutzfahrzeug drastisch reduzieren lässt. Manche Betriebe berichteten uns, dass sie nicht selten drei bis vier Tage für die gründliche Winterreinigung eines Häckslers benötigen. Dies geht mit Sonax Produkten eindeutig schneller“, berichtet Christian Resch, bei Sonax international Technical Instructor – und stellte es unter Beweis.

Ran an den Schmutz

Markenbotschafterin Alina Zacher vermittelte den Kontakt zum Lohnunternehmen Maurer in Obersontheim. Dort galt es, einen gut ein Jahr alten John Deere 9800i vor dem Winter zu reinigen. Eine besondere Anforderung war das ausladende Gebiss. Auch wenn der Häcksler den Sommer über regelmäßig mit Wasser gereinigt wurde, waren die Spuren der Saison deutlich sichtbar. Der Sonax Agrar Aktivreiniger alkalisch 726 konnte aufgrund seiner Zusammensetzung vor allem fett- und eiweißhaltige Verschmutzungen lösen.

Der gut haftende Sprühschaum verblieb etwa zehn Minuten auf den eingesprühten Oberflächen, um einzuwirken. Das Mischungsverhältnis betrug 1:10.





Basis der neuen Hypercoat-Versiegelung sind besonders leistungsstarke Carbon-Silizium-Polymere. Nach der gründlichen Reinigung des Fahrzeugs oder der Maschine wird die Versiegelung im Mischungsverhältnis 1:100 einfach mit einem Niederdrucksprüher auf die noch nasse Oberfläche aufgetragen. Sofort erzeugt das Produkt eine wasserabweisende Oberfläche und vernetzt sich mit der Lackoberfläche. Auch auf Scheiben wirkt das Produkt wasserabweisend und verbessert so die Sicht bei Fahrten im Regen. Anschließend wird das Fahrzeug noch einmal gründlich mit der Lanze abgesprüht – die komplette Oberflächenversiegelung ist somit nach wenigen Minuten abgeschlossen. Optional kann das aufgesprühte Produkt noch mit einer weichen Bürste gleichmäßig einmassiert werden. Dadurch erhöht sich die Langzeitwirkung noch weiter.

Dem Landwirt oder Lohnunternehmer bringt dies enorme Vorteile, denn neue Schmutzanhaftungen lassen sich mit der Versiegelung viel schneller und einfacher entfernen, da sie nicht mehr so stark an der Oberfläche festbacken. In der Regel reicht laut Sonax künftig selbst bei deutlichen Stärkeanhaftungen eine Wäsche mit dem leicht alkalischen Agrar Gerätereiniger 705 von Sonax, um Schmutz und Schlieren zu entfernen. Bei extremen Anhaftungen, die sich nicht mit der Lanze lösen lassen, müssen die Stellen mechanisch mit der Reinigungsbürste nachgearbeitet werden. Nach jeder zweiten oder dritten gründlichen Wäsche sollte das landwirtschaftliche Gerät eine neue Versiegelung mit dem Hypercoat erhalten.

Herausforderung Mulde

Ebenfalls ganze Arbeit war gefordert, als Christian Resch Alina Zachers Aufliegers für Silagetransporte reinigte. Der Auflieger wurde in den zurückliegenden Monaten zwar immer wieder gereinigt, doch jetzt am Ende der Maissaison waren die Schmutz- und Stärkeanhaftungen gewaltig. Auch hier leistete der Sonax Agrar Aktivreiniger alkalisch 726 ganze Arbeit. Selbst die weißen Stärkeanhaftungen an den Außenwänden ließen sich mit mechanischer Unterstützung durch die folgenden Reinigungsschritte komplett entfernen.

Und selbstverständlich wurde auch der Auflieger zum Schluss mit dem Hypercoat behandelt. „Mit dem Hypercoat haben wir ein neues Allroundprodukt im Programm, das bedenkenlos auf alle Fahrzeugteile aufgetragen werden kann. Denn am Ende des Tages zählt: schneller und effektiver gereinigt bedeutet, mehr Zeit für andere Dinge zu haben. Das erreichen wir ganz klar“, betont Jörg Dietrich, bei Sonax Verkaufsleiter Agrar, Industrie und Handwerk, abschließend.

www.sonax.de

Nach dem gründlichen Abspülen mit dem Hochdruckreiniger waren nach dieser Erstreinigung erwartungsgemäß immer noch Anhaftungen zu sehen. Diese wurden nun nochmals mit dem alkalischen Gerätereiniger eingesprüht. Zusätzlich wurde der aufgetragene Reiniger mit einer Langbürste kräftig einmassiert. Aufgrund der Fahrzeuggröße musste der Häcksler in Etappen gereinigt werden, wobei die Reinigung der Schneidwerkzeuge am zeitintensivsten war.

Am Ende der Reinigung stand dann die Oberflächenversiegelung mit dem Hypercoat an, so dass der Häcksler nun vor dem ersten Einsatz im kommenden Frühjahr entsprechend präpariert ist.









